

**VDG Verein Deutscher Gießereifachleute e.V.**

Tagung des Fachausschusses in Berlin 2008

Dia-Vortrag über 140 Straßendeckel - unter anderem auch Japanische

eine Auswahl

**VDG** Verein Deutscher Giessereifachleute e.V.

---

## **Fachausschuss Geschichte**

**Jahrestagung 2008**

vom 28.02. bis 02.03.2008

**Berlin**

- 
- **Programm**
  - **Arbeitssitzung**
  - **Kurzfassungen der Vorträge**
  - **Teilnehmer**

VDG Verein Deutscher Giessereifachleute e.V.  
Sohnstraße 70 - 40237 Düsseldorf  
Tel 02 11-687 1-256

Fachausschuss Geschichte  
Vorsitz: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Engels,  
Meerbusch

Annett Stroetmann, Dipl. Designerin, Berlin

### Warum gerade Straßendeckel.....?

Angefangen hat alles in Italien - Mittelitalien. Die alten Städte warten dort auf mit einer Fülle von historischen Dingen, die zum Alltagsleben gehören. So auch Straßendeckel.

Als ich allerdings vor vier Jahren anlässlich einer Japanreise im Frühling dort auf die Straßen schaute, kannte meine Faszination keine Grenzen! Straßendeckel, die offensichtlich nicht «alt», sondern aktuell waren, lagen dort. Und was für welche! Kunstvoll gestaltete, sogar auf räumliche Grenzen beschränkte Motive - wie beim Deckel mit den Kirschblüten, den es nur in Tokyo im Ueno-Park gibt. In jedem Stadtteil Tokyos andere Muster. Und nicht nur die Muster der Straßendeckel erregten meine Aufmerksamkeit - deren Einbettung wurde offensichtlich ebenso ernst genommen, wie man an vielen Beispielen sehen kann.

Dann in den nachfolgend besuchten Orten wie Kyoto, Nara, u.a. präsentierten sich diese Deckel auch noch farbig gestaltet. Welch eine Aufmerksamkeit wird dort solch alltäglichen Gegenständen gewidmet! Ein Film nach dem anderen hielt diese Fülle fest. Gar nicht mit dem Gedanken, damit vielleicht mal einen Ausstellungsraum zu füllen, sondern beiseelt von der Möglichkeit einer Dokumentation, wie Alltagskultur aussehen kann, den Stadtraum verschönert, ihn interessant macht. Als Industrie Designerin lege ich großen Wert auf so etwas. Diese Deckel sind für mich ein wunderbares Beispiel, Alltagsgegenstände zu einem AHA-Erlebnis zu gestalten. Aufmerksamkeit auf Dinge zu lenken, die normalerweise keinerlei Beachtung finden, nur einfach ihren Dienst tun.

Inzwischen hat das Thema Straßendeckel in meiner Arbeit einen breiten Raum eingenommen. Die Japanischen Schmuckstücke wurden im letzten Jahr in einer Ausstellung hier in der "Mori Ogai-Gedenkstätte", HU Berlin, gezeigt, und inzwischen wird in

Würzburg, im "Siebold-Museum", die Eröffnung einer weiteren Ausstellung am 18. April sein. Für Straßendeckel in Genf gibt es vom "Services Industriels de Genève" die Option für eine Ausstellung mit 50 Exemplaren - voraussichtlich noch in diesem Jahr. Die Straßendeckel Berlins waren Gegenstand der Diskussion bei der Finissage zur oben erwähnten Ausstellung hier in Berlin. Denn nicht nur von den Japanischen Deckeln gibt es ein von mir gestaltetes Plakat, sondern auch von den Berlinern und Genfern! Für diesen Vortrag habe ich eine Auswahl zusammengestellt, die noch bei weitem mehr Orte/Länder vorstellt als die schon oben genannten: Österreich, Kroatien, Spanien, Türkei, aus etlichen Städten in Deutschland und last but not least aus Italien, wo ja alles seinen Anfang genommen hat.



Österreich – Wien



Österreich – Grein



Deutschland – Passau



Spanien – Barcelona



Japan – Tokyo



Schweiz – Genf



Holland – Rotterdam



Kroatien – Cres



Italien – Latium



Italien – Pianello del Lago



Italien – Umbrien



Deutschland – Hiddensee



Deutschland – Würzburg



Türkei – Istanbul



Deutschland – Regensburg



Sizilien – Randazzo